

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17

A. GRUNDLAGEN

§ 1 Einführung: Was ist und wozu Religionsverfassungsrecht?	21
I. Begriff, Status und Funktion des Religionsverfassungsrechts	21
1. Der Begriff des Religionsverfassungsrechts	21
a) Staatskirchenrecht?	21
b) Religionsverfassungsrecht!	22
2. Status und Funktion des Religionsverfassungsrechts	25
II. Die Bedeutung des Religionsverfassungsrechts	25
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	26
§ 2 Die historische Entwicklung des Religionsverfassungsrechts	27
I. Allgemeines	27
II. Staat und Religion in der Antike	27
III. Staat und Religion im Mittelalter	28
IV. Die Reformation	29
V. Der Augsburger Religionsfriede	30
VI. Der Westfälische Friede	31
VII. Staat und Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	31
1. Das landesherrliche Kirchenregiment	31
2. Die katholische Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	32
VIII. Der Reichsdeputationshauptschluss	33
IX. Staat und Religion im 19. Jahrhundert	34
1. Allgemeines	34
2. Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert	34
3. Die evangelische Kirche im 19. Jahrhundert	35
X. Staat und Religion im 20. Jahrhundert	35
1. Staat und Religion in der Weimarer Reichsverfassung	35
2. Staat und Religion im Nationalsozialismus	36
3. Staat und Religion in der Bundesrepublik	38
4. Staat und Religion in der DDR	38
5. Aktuelle Rahmenbedingungen und Tendenzen	39
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	40
§ 3 Rechtsquellen des Religionsverfassungsrechts	41
I. Allgemeines	41
II. Grundgesetz	41
III. Landesverfassungsrecht	42
IV. Religionsverfassungsrechtliche Verträge	43
V. Einfaches Gesetzesrecht	43
VI. Völkerrecht	44
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	45

B. RELIGIONSVERFASSUNGSRECHTLICHE GRUNDENTSCHEIDUNGEN

§ 4	Das Grundrecht der Religionsfreiheit aus Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	46
I.	Allgemeines	46
1.	Herkunft und Entwicklung	46
2.	Das Verhältnis des Art. 4 Abs. 1 und 2 GG zu Art. 140 GG	47
II.	Der Schutzbereich der Religionsfreiheit	48
1.	Der personelle Schutzbereich	48
a)	Natürliche Personen	49
b)	Insbesondere: Die Religionsfreiheit von Minderjährigen	49
c)	Juristische Personen	51
2.	Der sachliche Schutzbereich	52
a)	Allgemeines	53
b)	Die Religionsfreiheit als einheitliches Grundrecht	53
c)	Der weite Schutzbereich der Religionsfreiheit	55
aa)	Die Freiheit des Glaubens	55
bb)	Die Bekenntnisfreiheit	55
cc)	Die Freiheit der Religionsausübung	56
dd)	Positive und negative Religionsfreiheit	58
ee)	Das Neutralitätsgebot	59
d)	Der Begriff der Religion	60
aa)	Die Definitionskompetenz	60
bb)	Die Begriffsmerkmale	62
cc)	Einschränkende Begriffsbestimmung?	63
e)	Die Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit und das Paritätsgebot	66
III.	Der Eingriff in den Schutzbereich	70
1.	Der klassische Eingriffsbegriff	70
2.	Der moderne bzw. grundrechtliche Eingriffsbegriff	71
3.	Insbesondere: Eingriffe in die Religionsfreiheit	71
a)	Die Konfrontation mit religiösen Symbolen	72
b)	Staatliche Warnungen vor bzw. Informationen über Religionsgemeinschaften	75
IV.	Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	77
1.	Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 Abs. 1 WRV als Schranke der Religionsfreiheit?	77
a)	Die These vom Schranken-Charakter des Art. 136 Abs. 1 WRV	77
b)	Zur Ablehnung der These vom Schranken-Charakter des Art. 136 Abs. 1 WRV	79
aa)	Das Wortlaut-Argument	79
bb)	Das systematische Argument	80
cc)	Das teleologische Argument	80
dd)	Das genetische Argument	81
2.	Die Religionsfreiheit als vorbehaltlos gewährleistetes Grundrecht	82
V.	Internationaler und europarechtlicher Schutz der Religionsfreiheit	84
1.	Der internationale Schutz der Religionsfreiheit	84
2.	Europarecht	85
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	85

Inhalt

§ 5	Das Verbot der Staatskirche	87
	I. Allgemeines	87
	II. Das Trennungsgebot	88
	1. Strikte Trennung?	89
	2. Freundliche Trennung	90
	3. Insbesondere: Das konfessionsgebundene Staatsamt	91
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	93
§ 6	Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	94
	I. Allgemeines	94
	1. Rechtsgrundlagen	94
	2. Dogmatischer Status	95
	II. Der Schutzbereich des Selbstbestimmungsrechts	96
	1. Der personelle Schutzbereich	96
	2. Der sachliche Schutzbereich	97
	a) Ordnen und Verwalten	97
	b) Die eigenen Angelegenheiten	98
	aa) Dogmatische Grundlegung	98
	bb) Konkretisierung	100
	III. Eingriffe in den Schutzbereich	102
	IV. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	102
	1. Allgemeines	102
	2. Der Inhalt des Schrankenvorbehalts	103
	3. Grundrechtsbindung der Religionsgemeinschaften?	106
	V. Spezialmaterien der eigenen Angelegenheiten	107
	1. Allgemeines	107
	2. Das Mitgliedschaftsrecht	107
	a) Allgemeines	108
	b) Die Begründung der Mitgliedschaft	108
	c) Die Beendigung der Mitgliedschaft	110
	d) Übertritt und Umzug	112
	3. Das Arbeitsrecht	114
	a) Allgemeines	114
	b) Individuelles Arbeitsrecht	117
	c) Kollektives Arbeitsrecht	123
	aa) Das Arbeitsrechtsregelungsrecht der Religionsgemeinschaften	123
	bb) Das Mitarbeitervertretungsrecht	125
	4. Staatliche und religionsgemeinschaftliche Gerichtsbarkeit	127
	a) Allgemeines	127
	b) Gerichtsbarkeit als eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaften	127
	c) Der Rechtsweg zu den staatlichen Gerichten	128
	aa) Die ältere höchstrichterliche Rechtsprechung	128
	bb) Die Literatur	129
	cc) Die jüngere Rechtsprechung	131
	d) Die Justiziabilität religionsgemeinschaftlicher Angelegenheiten	132

Inhalt

e)	Prozessuale Fragen	134
aa)	Die Zulässigkeitsprüfung	134
bb)	Die Begründetheitsprüfung	136
5.	Datenschutz, Personenstands- und Meldewesen	137
a)	Allgemeines	137
b)	Datenschutzrecht	137
aa)	Staatliches Datenschutzrecht und Religionsgemeinschaften	138
bb)	Datenübermittlung an Religionsgemeinschaften	140
c)	Personenstandswesen	140
aa)	Die Eintragung der Religionszugehörigkeit	141
bb)	Das Informationsrecht der Religionsgemeinschaften	141
d)	Das Meldewesen	142
aa)	Die Erfassung der Religionszugehörigkeit	142
bb)	Das Informationsrecht der Religionsgemeinschaften	142
6.	Baurecht, Denkmalschutz und Denkmalpflege	142
a)	Allgemeines	143
b)	Baurecht	143
c)	Denkmalschutz und Denkmalpflege	144
7.	Staatliche Rechnungsprüfung	145
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	146

C. ORGANISATIONSFORMEN DER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

§ 7	Die religiöse Vereinigungsfreiheit	147
I.	Rechtsgrundlagen und dogmatischer Status	147
II.	Der Schutzbereich der religiösen Vereinigungsfreiheit	148
1.	Der personelle Schutzbereich	148
a)	Die religiöse Vereinigungsfreiheit als Menschenrecht	148
b)	Die religiöse Vereinigungsfreiheit als Recht der Religionsgemeinschaften	148
c)	Exkurs: religiöse Vereine	149
2.	Der sachliche Schutzbereich	150
III.	Eingriff und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	151
1.	Eingriff	151
2.	Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	151
a)	Anwendbarkeit des Art. 9 Abs. 2 GG?	152
b)	Die religiöse Vereinigungsfreiheit als vorbehaltlos gewährleitetes Freiheitsrecht	153
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	154
§ 8	Privatrechtlich organisierte Religionsgemeinschaften	155
I.	Allgemeines	155
II.	Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	155
1.	Die Geltung des bürgerlichen Rechts	155
2.	Die (partielle) Modifikation des bürgerlichen Rechts	156
III.	Der Verlust der Rechtsfähigkeit	158
IV.	Das Verbot von Religionsgemeinschaften	158
1.	Die verfassungsrechtliche Grundlage	158

Inhalt

2. Die gesetzliche Grundlage	159
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	160
§ 9 Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts	161
I. Allgemeines	161
1. Der religionsverfassungsrechtliche Körperschaftsbegriff	161
2. Der Zweck des Körperschaftsstatus	163
II. Der Erwerb des Körperschaftsstatus	166
1. Die Garantie des Körperschaftsstatus	166
2. Die Verleihung des Körperschaftsstatus	166
a) Allgemeines	166
b) Zuständigkeit, Verfahren und Form	167
c) Voraussetzungen bzw. Schranken	167
aa) Gewähr der Dauer	167
bb) Verfassung	167
cc) Zahl der Mitglieder	168
dd) Ungeschriebene Voraussetzungen bzw. Schranken	168
d) Aktuelle Probleme	171
3. Der Zusammenschluss korporierter Religionsgemeinschaften	171
III. Verlust und Entzug des Körperschaftsstatus	172
IV. Die Körperschaftsrechte	173
1. Allgemeines	173
2. Die Dienstherrnfähigkeit	173
3. Die Organisationsgewalt	175
4. Die Rechtsetzungsgewalt	175
5. Das Widmungsrecht	175
a) Begriff, Grundlage und Anwendungsbereich	175
b) Widmung und Entwidmung	177
c) Rechtsfolgen der Widmung	177
d) Der Gebrauch religionsgemeinschaftlicher öffentlicher Sachen	178
6. Das Parochialrecht	180
7. Das „Privilegienbündel“	180
8. Das Besteuerungsrecht	181
a) Die Bedeutung des Besteuerungsrechts	181
b) Historische Grundlagen	182
c) Der Status des Besteuerungsrechts	183
d) Steuergläubiger und Steuerschuldner	184
e) Die Ausgestaltung des Besteuerungsrechts	185
f) Die Steuerverwaltung	186
g) Der Rechtsweg	188
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	189

D. DAS ZUSAMMENWIRKEN VON STAAT UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

§ 10 Religionsverfassungsrechtliche Verträge	190
I. Der Begriff des religionsverfassungsrechtlichen Vertrages	190

Inhalt

II.	Die historische Entwicklung der religionsverfassungsrechtlichen Verträge	191
1.	Vorläufer	191
2.	Religionsverfassungsrechtliche Verträge von 1919 bis 1933	191
3.	Religionsverfassungsrechtliche Verträge von 1945 bis 1990	193
4.	Religionsverfassungsrechtliche Verträge nach 1990	194
III.	Funktionen der religionsverfassungsrechtlichen Verträge	196
IV.	Typische Regelungsgehalte religionsverfassungsrechtlicher Verträge	198
V.	Die Zulässigkeit religionsverfassungsrechtlicher Verträge	199
VI.	Verpflichtung zum Abschluss religionsverfassungsrechtlicher Verträge?	201
VII.	Die Rechtsnatur religionsverfassungsrechtlicher Verträge	203
1.	Allgemeines	203
2.	Konkordate als völkerrechtliche Verträge	204
3.	Kirchenverträge als staatsrechtliche Verträge	205
VIII.	Der Rang religionsverfassungsrechtlicher Verträge in der Rechtsordnung	207
IX.	Die Bindungswirkung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	208
X.	Rechtsschutz	211
XI.	Zuständigkeit und Verfahren	212
1.	Die Zuständigkeit für den Abschluss religionsverfassungsrechtlicher Verträge	212
2.	Verfahren	213
XII.	Auslegung und Beendigung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	213
1.	Die Auslegung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	213
2.	Die Beendigung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	214
XIII.	Rechtsnachfolge in religionsverfassungsrechtliche Verträge	214
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	216
§ 11	Anstaltseelsorge	218
i.	Grundlagen	218
1.	Begriff und Rechtsgrundlagen	218
2.	Dogmatische Grundlegung und Status	219
a)	Anstaltseelsorge und Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	219
b)	Anstaltseelsorge als „gemeinsame Angelegenheit“	221
3.	Anspruchsvoraussetzungen	222
a)	Die Anstalten i.S.d. Art. 140 GG i.V.m. Art. 141 WRV	222
b)	Das Bedürfnis nach Seelsorge und Gottesdienst	223
c)	Die Anspruchsberechtigten	224
4.	Anspruchsinhalt	225
5.	Schranken	227
ii.	Die Seelsorge in der Bundeswehr	228
1.	Rechtsgrundlagen	228
2.	Die organisationsrechtliche Ausgestaltung	229
a)	Der organisatorische Aufbau	229
b)	Religionsverfassungsrechtliche Bedenken	230
aa)	Verstoß gegen Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 1 WRV	230
bb)	Verstoß gegen Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 S.2 WRV	233
3.	Der „Lebenskundliche Unterricht“	234

Inhalt

4. Exkurs: Die Seelsorge in der Bundespolizei	235
III. Die Seelsorge in Strafvollzugsanstalten	236
1. Rechtsgrundlagen	236
2. Organisationsrechtliche Ausgestaltung	236
IV. Die Seelsorge in Krankenhäusern	236
1. Rechtsgrundlagen	236
2. Organisationsrechtliche Ausgestaltung	237
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	237
§ 12 Religionsunterricht	238
I. Allgemeines	238
1. Rechtsgrundlagen	238
2. Dogmatische Grundlegung	239
3. Der dogmatische Status des Religionsunterrichts i.S.d. Art. 7 Abs. 2 und 3 GG	240
II. Der Anspruchsinhalt	241
1. Der Verfassungsbegriff des Religionsunterrichts	241
2. Öffentliche Schulen	242
3. Ordentliches Lehrfach	243
a) Überblick	243
b) Der Religionsunterricht als „staatliche Aufgabe und Angelegenheit“	244
c) Das Gleichbehandlungsgebot	245
d) Der Religionsunterricht als Pflichtfach mit Abmeldemöglichkeit	245
e) Die Ausgestaltung durch den Landesgesetzgeber	246
f) Exkurs: Religions- und Ethikunterricht	246
4. Die Übereinstimmungsklausel	249
a) Der Inhalt des Bestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften	249
b) Die Grenzen des Bestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften	250
5. Die Ausnahmeklausel des Art. 141 GG	252
a) Status und Regelungsgehalt	252
b) Anwendungsbereich	252
III. Die Anspruchsberechtigten	254
1. Die Erziehungsberechtigten	254
2. Die Schülerinnen und Schüler	254
3. Die Religionsgemeinschaften	256
IV. Schranken	257
V. Insbesondere: Islamischer Religionsunterricht	259
1. Allgemeines	259
2. Probleme des Anspruchsinhalts	260
a) Der Begriff der Religionsgemeinschaft	260
b) Die Durchführung des Religionsunterrichts	261
3. Schranken	262
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	263

Inhalt

§ 13 Theologische Fakultäten	264
I. Allgemeines	264
1. Rechtsgrundlagen	264
a) Grundgesetz	264
b) Landesrecht	265
c) Religionsverfassungsrechtliche Verträge und Kirchenrecht	265
2. Dogmatische Grundlegung	266
3. Dogmatischer Status	267
II. Anspruchsinhalt	268
1. Theologische Fakultäten als staatliche Institutionen	268
2. Bestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	268
a) Grundlegung	268
b) Studium und Prüfungswesen	269
c) Wissenschaftliches Personal	269
d) Die Errichtung einer theologischen Fakultät	271
e) Die Zulassung Konfessionsfremder	272
f) Die „Europäisierung“ des Studiums	272
III. Anspruchsberechtigte	273
IV. Schranken	274
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	275

E. DER FLANKIERENDE SCHUTZ DER RELIGIONSFREIHEIT

§ 14 Der Schutz des Religionsguts	276
I. Allgemeines	276
1. Rechtsgrundlagen	276
2. Dogmatische Grundlegung und dogmatischer Status	277
II. Der Schutzbereich	278
1. Der personelle Schutzbereich	278
2. Der sachliche Schutzbereich	278
a) Allgemeines	278
b) „Eigentum und andere Rechte“	279
c) Religiöse Zweckbestimmung	279
d) Schutzbereichsbegrenzung?	280
III. Der Eingriff in den Schutzbereich	281
IV. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	282
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	283
§ 15 Staatsleistungen	284
I. Grundlagen	284
1. Staatsleistungen und Ablösungsgebot	284
a) Staatsleistungen und Säkularisation	284
b) Das Ablösungsgebot	285
2. Rechtsgrundlagen	285
3. Dogmatische Grundlegung und Status	285
a) Ablösung von Staatsleistungen und Religionsfreiheit	285
b) Dogmatischer Status	286

Inhalt

II. Die Staatsleistungen	286
1. Begriff	286
2. Arten von Staatsleistungen	287
a) Zwecke, Bezugspunkte und Modi	287
b) Insbesondere: Positive und negative Staatsleistungen	287
3. Rechtstitel	288
a) Gesetz, Vertrag und besondere Rechtstitel	288
b) Insbesondere: Religionsverfassungsrechtliche Verträge	289
4. Leistungsempfänger und Leistungsverpflichtete	289
III. Das Ablösungsgebot	290
1. Begriff und Bedeutung	290
2. Die Verpflichtung zur Ablösung	291
a) Art und Umfang der Ablösung	291
b) Zuständigkeit und Verfahren	292
c) Insbesondere: Keine Ablösung ohne Grundsatzgesetz	293
3. Bestandsschutz	294
a) Art. 173 WRV	294
b) Verfassungswidriges Verfassungsrecht?	294
c) Wegfall der Geschäftsgrundlage?	295
4. Das Verbot der Neubegründung von Staatsleistungen	295
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	297
§ 16 Sonn- und Feiertagsschutz	299
I. Grundlagen	299
1. Entwicklung des Sonn- und Feiertagsschutzes	299
2. Rechtsgrundlagen	300
a) Grundgesetz	300
b) Landesverfassungsrecht	301
c) Religionsverfassungsrechtliche Verträge	302
d) Einfaches Gesetzesrecht	302
3. Dogmatischer Status	302
a) Institutionelle Garantie?	302
b) Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	304
II. Schutzbereich	304
1. Personeller Schutzbereich	304
2. Sachlicher Schutzbereich	305
a) Allgemeines	305
b) Der Sonntag	305
c) Die Feiertage	305
d) Arbeitsruhe	306
e) Seelische Erhebung	306
III. Eingriffe	307
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	308
1. Verfassungsimmanente Schranken	308
2. Verhältnismäßigkeit	308
a) Der Maßstab	308
b) Sonn- und Feiertagsschutz	308
c) Insbesondere: Der Schutz einzelner Feiertage	310

F. AUSBLICK: RELIGIONSVERFASSUNGSRECHT IN EUROPA

§ 17 Religionsverfassungsrechtliche Modelle in der EU	312
I. Allgemeines	312
II. Das Staats- bzw. Volkskirchenmodell	312
1. Kriterium und Erscheinungsformen	312
2. Insbesondere: Das Vereinigte Königreich	313
III. Das Trennungsmodell	313
1. Kriterium und Erscheinungsformen	313
2. Insbesondere: Frankreich	314
IV. Das Kooperationsmodell	314
V. Konvergenz und Zwei-Ebenen-Modell	314
1. Zur Kritik an der Systematisierung	314
2. Die Konvergenzthese	315
3. Das Zwei-Ebenen-Modell	315
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	316
§ 18 Europäisches „Religionsverfassungsrecht“	317
I. Allgemeines	317
II. Das EU-Grundrecht der Religionsfreiheit	317
1. Art. 6 Abs. 2 EUV	317
2. Art. 9 EMRK	318
3. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union	319
a) Allgemeines	319
b) Religionsfreiheit	320
4. Die Fortentwicklung des EU-Grundrechts der Religionsfreiheit	320
III. EU-Recht und Religionsverfassungsrecht der Mitgliedstaaten	321
1. Allgemeines	321
2. Fehlende Regelungskompetenz der EU	321
3. Die Achtung des mitgliedstaatlichen Religionsverfassungsrechts	322
a) Art. 6 Abs. 3 EUV und die Amsterdamer Kirchenerklärung	322
b) Die Fortentwicklung des Achtungsgebots	323
IV. Auswirkungen des EU-Rechts auf Religion und Religionsgemeinschaften	324
1. Grundlagen und Anwendungsfälle	324
2. Insbesondere: EU-Wettbewerbsrecht	324
a) Einrichtungen im karitativen bzw. diakonischen Bereich	324
b) Kirchensteuer und Staatsleistungen	325
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	326
Definitionen	327
Literaturverzeichnis	329
Stichwortverzeichnis	350